

Presse – Ausschnitt FLZ - Ansbach vom 02.07.2024

Meilenstein für die kommunale Infrastruktur

Die Erneuerung der Ortsdurchfahrt Hartershofen ist mehr als nur ein Straßenbauprojekt – Gemeinde Steinsfeld muss viel investieren



Sie alle haben in verschiedenen Funktionen an der Sanierung der Ortsdurchfahrt mitgewirkt: Michael Dombrowski, Gerd Kamleiter, Jürgen Schuh, Landrat Dr. Jürgen Ludwig, Bürgermeisterin Margarita Kerschbaum, Marius Bierlein, Erich Balbach, Richard Mack, Andreas Zorn, Martin Liebl, Martin Schuldhaus und Kerstin Henschel (von links).
Foto: Thomas Schaller

HARTERSHOFEN - Ab morgen ist die Ortsdurchfahrt von Hartershofen wieder für den Verkehr frei. Heute werden die Sperren abgebaut. Gefei-ert wurde die Vollendung des Bauvorhabens aber schon vor ein paar Tagen. „Terminlich ging es nicht anders“, meinte dazu Margarita Kerschbaum, die Bürgermeisterin von Steinsfeld.

Gemeinsam mit kommunalen Mitarbeitern sowie Vertretern der beteiligten Behörden und Firmen durchschnitt Kerschbaum das symbolische Band über die Straße. Damit ist auch der Weg zum örtlichen Gasthaus wieder frei. Kein Wunder also, dass die Wirtin gern die fehlenden Scheren für das Durchschneiden des Bandes zur Verfügung stellte.

Auch Gehwege und Straßenlampen erneuert

Die Freigabe markiere einen Meilenstein in den Bemühungen, die Infrastruktur der Gemeinde zu verbessern und zukunftssicher zu gestalten, sagte Kerschbaum bei der Feier. Seit 2016 arbeite die Gemeinde an der Modernisierung ihres Kanalnetzes. Hartershofen, als letzter Ortsteil in diesem umfangreichen Projekt, stelle dabei einen besonders wichtigen Schritt dar.

Neben der Kanalisation wurden über 1200 Meter Gehwege und Bordsteine erneuert und 18 neue Straßenlampen installiert. Dazu kamen

Leerrohre für Glasfaserleitungen und neue Wasserleitungen. Für den nun abgeschlossenen ersten Bauabschnitt in Hartershofen fielen Kosten in Höhe von 4,6 Millionen Euro an. 900.000 Euro über-

nahm der Landkreis, da es sich um eine Kreisstraße handelt und 925.000 Euro wurden als staatliche Förder-gelder zugesagt. Insgesamt investiert Steinsfeld mit seinen 1300 Einwohnern nach den Worten der Bürger-meisterin 28,5 Millionen Euro in die

Abwasserbeseitigung. Bürgermeiste-rin Kerschbaum kritisierte in scharfen Worten die zögerliche Auszah-lung der zugesagten Fördergelder. „Hier bedarf es dringend zusätzli-cher Unterstützung durch die Poli-tik“, forderte sie.

Die Maßnahmen seien notwendig, unterstrich Landrat Dr. Jürgen Lud-wig. Er freue sich, dass sich der Ge-meinderat diesem Thema stelle. Der Landkreis Ansbach unterhalte mit rund 600 Kilometern das längste Kreisstraßennetz in Bayern.

Im Auftrag des Kreises hatte das staatliche Bauamt die Planung des straßenbaulichen Teils der Arbeiten übernommen. Dabei sei der vorhan-dene Aufbau genutzt und die Belas-tungsklasse der Straße erhöht wor-den.
THOMAS SCHALLER